

Elke Struzena, Sprecherin Bürgerinitiative S4 Ausbau jetzt, Kirchweg 29, 82284 Grafrath, struzena@t-online.de

Mirko Pötzsch, Verkehrsreferent, Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstr. 31, 82256 Fürstenfeldbruck
mirko.poetzsch@gno.de, mirko.poetzsch@ffb-spd.de

Wolfgang Wuschig, 2. Bürgermeister, Mitterlängstr. 2, 82178 Puchheim, ziwowu@web.de

Herbert Jung, Bürgermeister, Hauptplatz 2, 82223 Eichenau, h.jung@eichenau.de

Dr. Hartwig Hagenguth, Bürgermeister, Hauptstr. 64, 82284 Grafrath, BGM.Grafrath@grafrath.bayern.de

Wilhelm Lehmann, Bürgermeister, Schulstr. 13, 82269 Geltendorf, Lehmann.Gemeinde@Geltendorf.de

Dr. Ralf Wiedenmann, Müliwiesstr. 77, CH-8487 Zell (1975-1988 in Puchheim wohnhaft),
praesident@ig-toesstallinie.ch

18.10.2011

Wirtschaftsminister Martin Zeil
Bayerisches Wirtschaftsministerium
Prinzregentenstraße 28
80525 München

Sehr geehrter Herr Staatsminister Zeil

Mehr S-Bahnzüge für S4 erst 2014: Flexible Zwischenlösungen sind gefragt!

Wie wir der SZ vom 12.10.2011 ("Neue Züge nicht auf dem Markt" und "Hilfe aus Köln") entnehmen konnten, sind für die S4 bis mindestens 2014 weder zusätzliche S-Bahn-Züge noch Lok-bespannte Züge verfügbar. Nachdem es die Deutsche Bahn seit Jahren verpasst hat, für genügend Fahrzeuge im Münchner S-Bahn-Netz zu sorgen (die Überfüllung der S4 ist ja nichts Neues), darf das Wirtschaftsministerium die Fahrgäste nicht erneut auf 2014 vertrösten, sondern muss mehr Flexibilität der Bahn-Verantwortlichen einfordern. Insbesondere auch deshalb, weil sich der schon für 2001 versprochene 4-gleisige Ausbau bis Buchenau immer weiter nach hinten verschoben hat, und immer noch kein Datum für die Fertigstellung absehbar ist.

Vor einigen Jahren waren die Verstärkerzüge der S4 zum Hauptbahnhof und nach Solln Lok-bespannte Züge, die später am Tag andernorts als Regionalzüge zum Einsatz kamen. Offensichtlich ist die Deutsche Bahn inzwischen zu segmentiert (Fernverkehr, DB Regio, S-Bahn München GmbH etc.) und zur früher praktizierten Flexibilität nicht mehr willens. Ich bin sicher, dass Dutzende von Zügen bis weit in den Vormittag leer im Gleisvorfeld des Hauptbahnhofs herumstehen, bevor sie ihren ersten Einsatz haben.

Herr Zeil, fordern Sie deshalb bei der Bahn Zwischenlösungen bis 2014 ein. Für die S4 schlagen wir kurzfristig die folgenden Verbesserungen vor:

1. Nicht nur - wie von Ihnen für Dezember angekündigt - muss die S4, Geltendorf ab 6:34 von Voll- auf Langzug verstärkt werden, sondern auch die S4, Geltendorf ab 6:14 (wie vor 2010 der Fall)
2. Zwischen den beiden S-Bahnen Geltendorf ab 6:14 und 6:34 (und den beiden S-Bahn-Zügen Geltendorf ab 7:34 und 7:54) sollen - wie von Herrn Kuzner im März angedeutet - zusätzliche Verstärkerzüge ab Grafrath zum Hauptbahnhof Starnberger Bahnhof zum Einsatz kommen. Warum z.B. dazu nicht die Garnitur des EC nach Zürich verwenden (der erste EC kommt erst um 7:13 zum Einsatz)?
3. Der Verstärkerzug Grafrath ab 7:07 nach München Hbf ohne Halt ab Pasing fährt künftig - wie die 10-Minuten-Takt-Züge auf den anderen Linien - auch während der Schulferien
4. Am Nachmittag müssen die Züge München Hbf ab 15:41 und 19:01 von Voll- auf Langzüge verstärkt werden. Da am Nachmittag keine Verstärkerzüge auf der S4 West (ausser einem von Deisenhofen) und keine Expresszüge nach Erding eingesetzt werden, bin ich sicher, dass am Nachmittag genügend Triebwagen ET 423 vorhanden sind.
5. Die zwei S20 am Nachmittag, Pasing an 15:37 und 16:37 verkehren weiter bis Grafrath.

Fordern Sie bitte die Deutsche Bahn auf, unsere Vorschläge zu prüfen! Selbst nach diesen vorgeschlagenen Verbesserungen ist das Angebot auf der S4 immer noch deutlich schlechter als auf jenen Linien, die alle 10-Minuten verkehren! Beispielsweise wird Pasing ab 15:40-20:00 auf der S8 nach Hersching ein um 43 %

höhere Platzangebot bereitgestellt als auf der S4 nach Geltendorf. Und das, obwohl auf der S4 West 10% mehr Fahrgäste unterwegs sind. Wir fordern also bei Weitem keinen Luxus, die vorgeschlagenen Verbesserungen sind wirklich nur eine minimale Zwischenlösung.

Mit freundlichen Grüßen